

Vorrede.

nothwendig muß geleitet werden, wann er andere vollkommen will verstehen lernen, auf welche Art diese oder jene Blumen zu bauen und zu warten sind: ohne dieselbigen geräth man gewiß in Irrthum und Fehler.

Ausser die schönen Anmerckungen, wobey ich sonderl. darauf gesehen, was einem Blumen-Freunde möchte dienlich seyn / habe ich auch erachtet, daß wegen der Versendung der Blumenzwiebeln und Wurzeln von allerhand Gewächsen, welche alle Tage vorzufallen pflegt, wir auch nicht selten von entfernten Orten überkommen, ich müsse zeigen, wie solche Wurzeln und Zwiebeln ohne Schaden, oder doch mit gar geringer Gefahr zu verführen; und habe deshalb gar merckwürdige Dinge angemercket: wie mir der Leser zugestehen, und gewiß Recht geben wird.

Doch alles was ich habe angeführt, würde schlechten Nutzen geben, wofern man nicht dabey verstünde, welche Zeit sich zu dem Bau einer ieden Blume an besten schicke: und dieses habe ich mit besondern Fleiße, in dem Capitel, dessen Titul ist **Des Blumengärtners Jahrgang**, angewiesen, und nichts darinne vergessen.

Damit aber auch die Gewächse nicht unter einander vermengt werden dürfften, darun habe ich ein Verzeichniß dererjenigen gemacht, die sich pflegen auszuwintern: welches gewißlich etwas ganz neues und sonderbares ist, so von allen, die davon geschrieben, mit Stillschweigen übergangen worden: da es doch bey der Kunst die Blumen zu warten und zu bauen ein rechter Haupt-Punct ist.

Auf daß endlich alles und jedes in diesem ersten Theile in gebührender Ordnung stehen möge, so habe ich gewiesen, in welchem Monate eine iede Blume, natürlicher weise, zu pflanzen, daß dergestalt die Zeiten nicht verkehret werden, sondern vielmehr bey dieser Kunst alles nach Wunsch von statten gehen könne.

Was den andern Theil anbetrifft, von dem kan man mit gutem Zuge sagen, daß seines gleichen noch niemahls zum Vorschein sey gekommen, indem ich darinne von der Wart und Pflege allerhand Stauden-

X X

Gewächse